

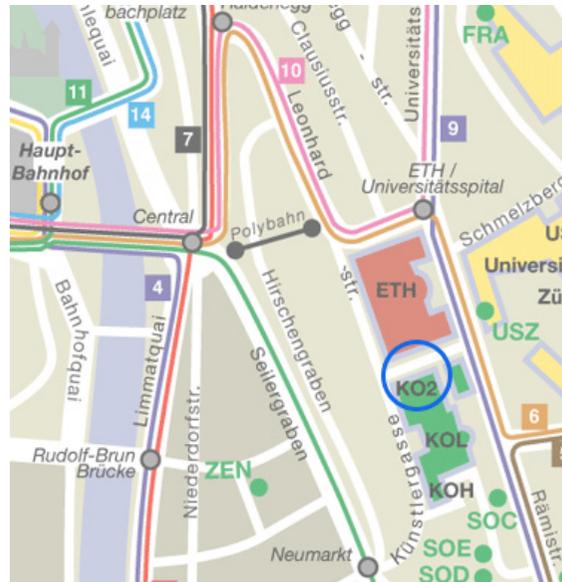
Vernichtung und Manipulation von Erinnerung ziehen sich historisch belegbar wie ein roter Faden durch die gesamte Geschichte und lassen sich in allen Zeitepochen nachweisen.

Auf der wissenschaftlichen Fachtagung „Damnatio in memoria: Deformation und Gegenkonstruktionen in der Geschichte“ soll der Umgang mit diesem Phänomen zum erstenmal systematisch und aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen erörtert werden. Im Zentrum steht der mittelalterliche Umgang mit der Erinnerung als einem grundlegenden Faktor für das Entstehen von Geschichte. Unser heutiges Geschichtsbild und unsere Deutung der Quellen werden in entscheidendem Masse davon beeinflusst, ob es uns gelingt, Techniken der Deformation und der Gegenkonstruktion in der Überlieferung aufzudecken.

Ziel der Tagung ist es, neue Zugänge zum Thema zu finden und zu überprüfen. Dazu sollen die unterschiedlichen Begrifflichkeiten der einzelnen Disziplinen geklärt, verschiedene Zugangsweisen verknüpft, bekannte Methoden weiterentwickelt und an geeignetem Material erprobt werden. Die sich daraus ergebenden Konzepte verstehen sich als Beitrag zur Theoriedebatte der Erinnerungsforschung als „Leitwissenschaft der Kulturwissenschaften“.

Veranstaltungsort:

Universität Zentrum, Karl Schmid-Str. 4, 8006 Zürich
Kollegiengebäude 2, Seminarraum KO 2 F152



Es werden keine Tagungsgebühren erhoben.

Um **Anmeldung** bei Hanni Geiser (geiser@hist.uzh.ch) wird gebeten.

Koordination:
Gerald Schwedler (gerald.schwedler@hist.uzh.ch)

Für finanzielle Unterstützung danken wir:



Universität Zürich

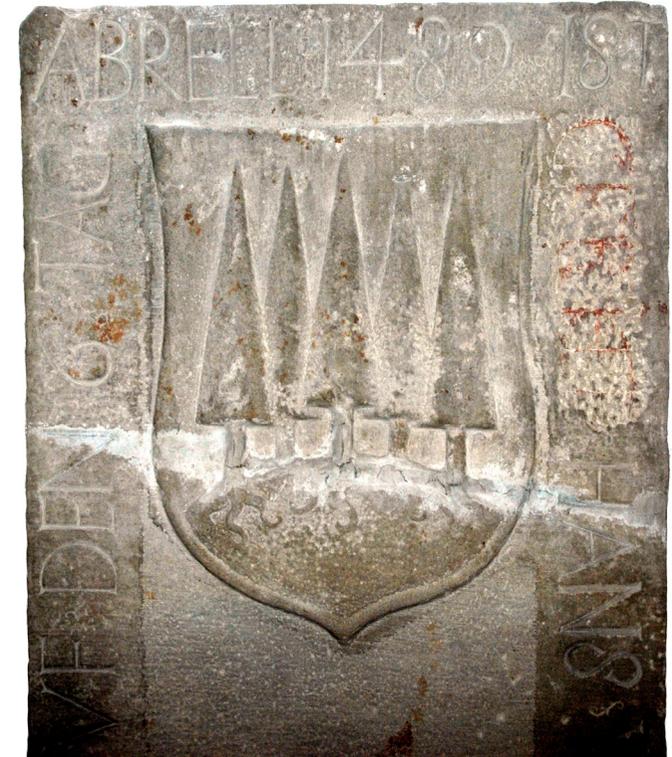


Zürcher Universitätsverein
Ehemalige und Freunde der UZH

Hochschulstiftung der Universität Zürich

Damnatio in memoria

Deformation und Gegenkonstruktionen in der Geschichte



Internationale Tagung
vom 23. September bis 25. September 2010
am Historischen Seminar der Universität Zürich

veranstaltet von Sebastian Scholz (Zürich), Gerald Schwedler (Zürich) und Kai Michael Sprenger (Rom)

Titelbild: Ausgemeisseltes Wort auf dem Grabstein von Hans Waldmann (1435–1489), Fraumünster Zürich.

Donnerstag 23. September 2010

09.00-09.30 Einführung: Sebastian Scholz

Moderation: Bernhard Jussen (Frankfurt)

09.30-10.30 Johannes Fried (Frankfurt)
Konstruktion, Modulation und Deformation
von Erinnerungen

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-12.00 Marcus Sandl (Zürich)
Bilder, Orte, Worte und Vorstellungen. Zur
Medialität des Traditionsbruchs in der
Frühen Neuzeit

12.00-13.00 Isabel Karremann (München)
Oblivio als vergessene Kategorie in den
Kulturwissenschaften

13.00-15.00 Mittagspause

Moderation: Rob Meens (Utrecht)

15.00-16.00 Klaus Herbers (Erlangen-Nürnberg)
Erinnern, vergessen und verformen. Papst
Formosus (891-896) in der Erinnerung

16.00-17.00 Sible de Blaauw (Nijmegen)
Kirchenbau und Erinnerung in Rom unter
Anaklet II. und Innozenz II.

17.00-17.30 Kaffeepause

17.30-18.30 Kai Michael Sprenger (Rom)
Memoria damnata: Ein Konzept zum Umgang
mit mittelalterlichen Gegenpäpsten?

19.00 Abendessen (Verbindliche Anmeldung zur
Reservierung notwendig, beschränkte Platzzahl)

Freitag, 24. September 2010

Moderation: Michel Margue (Luxemburg)

09.00-10.00 Gadi Algazi (Tel Aviv)
Erinnerung, Gegenerinnerung und
Geschichtsschreibung

10.00-11.00 Uta Goerlitz (München)
(Un-)Wahrheit und (Nicht-)Erinnern. Zu
Erzählstrategie und Makrostruktur der
frühmittelhochdeutschen ‚Kaiserchronik‘

11.00-11.30 Kaffeepause

11.30-12.30 Claudia Garnier (Münster)
Jenseits der Gemeinschaft - jenseits der
Erinnerung. Formen und Funktionen der Exklusion
im Strafsystem des Früh- und Hochmittelalters.

12.30-14.30 Mittagspause

Moderation: Lukas Clemens (Trier)

14.30-15.30 Rainer Hugener (Zürich)
Gestrichen aus dem Buch des Lebens. Tilgungen
in der mittelalterlichen Gedenküberlieferung

15.30-16.30 Matthias Kloft (Frankfurt)
Neukonstruktion karolingischer Memoria.
Gedächtnis und Vergessen um die Stifter von
Limburg an der Lahn und Frankfurt am Main

16.30-17.00 Kaffeepause

17.00-18.00 Rüdiger Fuchs (Mainz)
Alte und neue „alte“ Erinnerung in Inschriften

19.00 Abendessen (Verbindliche Anmeldung zur
Reservierung notwendig, beschränkte Platzzahl)

Samstag, 25. September 2010

Moderation: Simon Teuscher (Zürich)

09.00-10.00 Wolfram Drews (Bochum)
Herrschererinnerung bei Abbasiden
und Karolingern

10.00-11.00 Wolfram Brandes (Frankfurt)
Einige Aspekte des Konstantin-Bildes in
früh- und mittelbyzantinischer Zeit

11.00-11.30 Kaffeepause

11.30-12.30 Christine Abbt (Zürich)
Der blinde Fleck des Denkens

12.30-13.00 Zusammenfassung durch Gerald Schwedler

13.00 Imbiss